Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark

Kapernaum und Kornelius

Oktober 2016

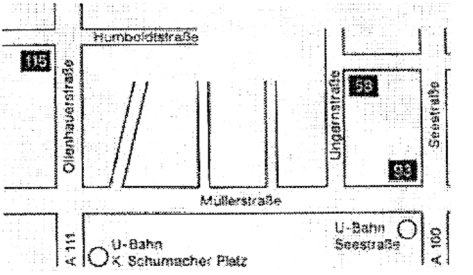
Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten

RADDE GRABMALE o.H.G.
STEINMETZMEISTER & BILDHAUER
INH. A. FRIEDEK & F. STRECKER

Ollenhauerstraße 115
13403 Berlin-Reinickendorf
Fax/☎ 412 30 41
Funk 0172-304 87 13

Ungarnstraße 58
(Schillerpark)
13349 Berlin-Wedding
☎ 451 83 33
Fax 451 95 68
Funk 0172-304 87 14

Seestraße 93
(Ecke Müllerstraße)
13347 Berlin-Wedding
☎ 451 50 53



Erd- und Feuerbestattungen

Das nächstgelegene Bestattungsinstitut

Arno Günther
Müllerstraße 51a
Tag- u. Nachtruf 452 53 56

Erledigung aller Formalitäten
2. Geschäft: Scharnweberstraße 122
Reinickendorf • Fernsprecher 412 32 56

Johannes Hospiz

Leben begleiten – bis zuletzt!

Für unseren **neuen ambulanten Hospizdienst im Wedding/Reinickendorf**, im EGZB in der Reinickendorfer Str. 61, suchen wir ehrenamtliche Mitarbeiter/innen. **Wollen Sie verbindlich Zeit schenken und Menschen in der letzten Phase ihres Lebens begleiten?**

Dann melden Sie sich, wir freuen uns:
Nadine Fröde – Koordinatorin Johannes Hospiz e.V.
Tel. 0173 775 38 28
E-Mail: nadine.froede@evangelisches-johannesstift.de

Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

1. Korinther 3, 17

Religion entspringt dem Bedürfnis zu verstehen, wie es in der Welt Sinn geben kann, der verstanden zu werden vermag, ohne dass wir diesen Sinn einfach in die Welt hineindichten. Religion ist eine Form der Sinnsuche. Das Wort „Gott“ bezeichnet die Idee, dass das Ganze - das Universum, unsere Lebenswelt und wir in ihr - sinnvoll ist. Und so suchen wir alle nach Sinn. Sinn, dessen Sinn es ist, verstanden zu werden: das ist Geist. Geist ist etwas, das zur Bewegung herausfordert, körperlich und auch geistig. Geist ist Leben und Provokation zur Lebendigkeit. Auf Spurensuche nach Sinn haben sich auch die biblischen Autoren bewegt. Ist es nicht ein schöner Gedanke, dass der Geist Gottes in den biblischen Religionen immer wieder so eng verbunden worden ist mit der Freiheit? Die Geschichte der biblischen Religionen als Befreiungsgeschichte beginnt mit dem Auszug Israels aus Ägypten. Die Bibel versteht diese Spuren von Sinn, die nach Freiheit riechen, als Ausdruck von Kommunikation: als Angeredet-sein durch Gott! Eine Anrede, die auf menschliche Antwort wartet: auf eine ebenso freie und frei-machende Antwort.

Wir wissen aber leider auch zu gut, dass die Geschichte des Christentums nicht nur eine Freiheitsgeschichte ist. Oft genug musste die Freiheit sogar gegen Instanzen der christlichen Religion erkämpft werden. Menschen, die sich als Christen und Christinnen verstanden, traten nicht immer für Freiheit ein. So gab es in Deutschland evangelische Christen, die im Herbst 1933 den Austritt Deutschlands aus dem Vorläufer der UNO, aus dem Völkerbund begrüßten. Das ist nur ein Beispiel für das Bündnis zwischen Unfreiheit und unserer religiösen Tradition. Die Liste der Schwachpunkte unserer Religion ist erdrückend lang. Bis heute. Wie lässt es sich sonst erklären, dass Menschen, die sich als Christen verstehen, eine ganze Weltreligion, den Islam, unter Generalverdacht stellen und öffentlich abwerten? So als hätten wir vor 80 Jahren nicht bereits erlebt, wohin das führt? Müssen, können und dürfen wir überhaupt muslimischen Menschen aufzwingen, wie sie sich zu kleiden hätten? Ist das Freiheit, oder nicht vielmehr Zwang? Nur wer selber wirklich frei ist, kann anderen Freiheit gönnen und zubilligen. Oder? Sind wir so frei? Im Horizont Gottes?

Über diese Negativliste können wir leicht vergessen, dass wir auch eine andere Liste verfassen können. Eine Liste der Bündnisse, die die biblischen Religionen mit der Liebe zur Freiheit eingegangen sind. Manchmal muss man sehr genau hinsehen, um zu entdecken, wo und wie genau der Geist Gottes Menschen zur Freiheit ermutigte. Oft aber ist das offenkundig. Die Geschichte der biblischen Religionen als Befreiungsgeschichte beginnt mit dem Exodus. Sie hat einen ihrer Höhepunkte in der Bewegung südafrikanischer Christen gegen die Unterdrückung schwarzer Südafrikaner. Der Friedensnobelpreisträger Bischof Tutu war einer der Repräsentanten des Kampfes gegen die Apartheid. Immer wieder berief er sich dabei auf die Bibel. Das schenkte ihm Gewissheit, aber nicht Selbstgerechtigkeit.

Monatsspruch Oktober 2016

Von Tutu fand ich folgendes Gebet: „Lieber Gott, wenn ich Unrecht tue, hilf mir meinen Fehler zu sehen. Und wenn ich Recht habe - hilf mir, bitte, dass man mich ausstehen kann.“ Die letzte Bitte möchte ich abwandeln zu der Bitte um die Fähigkeit, uns über den Geist der Freiheit in unserer Religion so zu freuen, dass andere sich dadurch nicht verletzt fühlen, sondern uns weiterhin ausstehen können.

Ihr
Alexander Tschernig

Aus dem Gemeindekirchenrat

Liebe Gemeinde,

eine Woche später als üblich hat sich der Gemeindekirchenrat zu seiner Septembersitzung getroffen. Grund für die Terminverschiebung war die Vorgabe bestimmter Termine für die Ältestenwahlen im November. In dieser Sitzung war der Wahlvorschlag festzustellen. Wir dürfen uns über fünf Kandidatinnen und Kandidaten freuen. Weiteres zur Wahl finden Sie weiter hinten.

Auch der Kirchentag im kommenden Jahr beschäftigte uns wieder.

Darüber hinaus war über einige Reparaturen zu beraten und aus den Angeboten die für uns am besten passenden auszusuchen. Besonders hervorheben möchte ich die Mikrofon- und Lautsprecheranlage in der Kirche. Diese soll bis Dezember erneuert werden. Die aktuell vorhandene kann mobil im Seitenschiff oder im Gemeindesaal eingesetzt werden.

Des Weiteren erhält der Schaukasten in der Seestraße eine neue Verglasung und für die Osterkerze wird ein massiver Kerzenständer neu angeschafft. Über eine neue Schließanlage werden wir im Oktober abschließend beraten.

Nach einem noch sehr sommerlichen September wünsche ich Ihnen nun einen goldenen Oktober und eine gute Zeit.

Herzlichst Ihre
Barbara Simon

Bibel und Welt

Wir treffen uns am **ersten Dienstag des Monats**
um **17.00 Uhr** im Gemeindezentrum Schillerhöhe

Dienstag, 04. Oktober 2016 – „sicher - aber mobil“

Herr Schimmelpfennig kommt noch einmal zu uns. Er ist Mitglied der Landesverkehrswacht Berlin und informiert uns über folgende Themen: Die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, Tarifbestimmungen, Beförderungsbedingungen, Hausordnung, Lesen von Fahrplänen, Unfallursachen bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Frau Schimmelpfennig bietet einen Sehtest für das räumliche Sehen an. Dieser Vortrag wird sicher sehr interessant werden und in einer angenehmen Atmosphäre stattfinden.

Dienstag, 01. November 2016 – Weltladen in der Kapernaumkirche

Gerechter Handel – warum? Was bringt er?
Seit mehr als 30 Jahren besteht der Weltladen im Vorraum der Kapernaum-Kirche und ist heute weit über das Gebiet unserer Kirche bekannt. Über den fairen Handel wird uns Her Schmich, der für unseren Weltladen verantwortlich ist, informieren und einen interessanten Rück- und Ausblick geben. Wir kennen Herrn Schmich inzwischen gut, er ist regelmäßig Teilnehmer bei unseren Treffen „Bibel und Welt“, so dass wir ganz besonders auf seinen Beitrag gespannt sind.

Wir freuen uns auf unser Zusammensein und selbstverständlich auch auf Sie, liebe Gemeindeglieder.

Im Namen der Gruppe
Renate Liebig

Treff im Seitenschiff

Förderkreis Kalahari-Mission

Am **22. Oktober 2016, 15.00 Uhr**

laden wir ein zu einem Treffen im Seitenschiff.
Bei Kaffee und Kuchen erfahren wir von Julia Macha, unserem Gast aus Botswana, mehr über

„**Kirche in der Kalahari-Wüste“**.

Sonntag, 23. Oktober 2016, 10.00 Uhr
Gottesdienst in der Osterkirche mit Julia Macha

Informationen zur Ältesten-Wahl

Am **27. November 2016** werden in allen Berliner Kirchen die Gemeindekirchenräte neugewählt. Die Kapernaum-Gemeinde hat sechs Älteste, **drei Älteste werden neugewählt.**

Unabhängig von der Gemeindebereichszugehörigkeit (Seestraße oder Schillerhöhe) kann man zu den genannten Zeiten und Orten wählen. Während der Gottesdienste ruht die Wahlhandlung an den jeweiligen Wahlorten.

8.00 bis 11.30 Uhr
Gemeindezentrum Schillerhöhe (Foyer)
Brienzer Str. 22

12.00 bis 18.00 Uhr
Seitenschiff der Kapernaumkirche
Seestr. 34

Sollten Sie am Wahltag aus irgendeinem Grund Ihre Stimme nicht persönlich abgeben können, haben Sie die Möglichkeit, an der Briefwahl teilzunehmen. Der Antrag auf Briefwahl kann persönlich oder durch Bevollmächtigte mündlich oder schriftlich gestellt werden und muss bis spätestens **23. November 2016** bei der Gemeinde eingegangen sein.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

Jürgen Fritz 70 Jahre, Pensionär

Ich habe im August 1967 in der Kapernaumkirche geheiratet und bin seit ca. 26 Jahren ehrenamtlich für die Gemeinde im Chor und im Beirat tätig. Seit ca. 10 Jahren führe ich die Liste für die Besetzung des Kirch-und Lektorendienstes, wobei ich diese ehrenamtlichen Tätigkeiten regelmäßig selbst ausübe.

Für den Notfall habe ich an dem Sonntag, an dem ich als Lektor im Gottesdienst tätig bin immer eine Lesepredigt zur Hand, sodass ich den Gottesdienst, wenn der Pfarrer/in ausfallen sollte, diesen vertretungsweise übernehmen könnte. Nach dem Motto: Wer Unrecht duldet... usw.

Ian Hirsinger, 39 Jahre, IT-Architekt

Ich bin seit fast 30 Jahren in der evangelischen jungenschaft wedding und habe dort 20 Jahre aktiv ehrenamtlich in der Kapernaum-Gemeinde die Jugendarbeit mitgestaltet. Nebenbei kümmere ich mich seit über 10 Jahren um die IT der Gemeinde und um das Landheim der evangelischen Schülerarbeit.

Mit meiner Kandidatur zum GKR möchte ich eine bessere Anbindung der Jugendarbeit an die Gemeinde ermöglichen, sowie mit meinem Wissen im technischen- und Baubereich der Gemeinde zur Verfügung stehen.

Thomas Schmidt, 69 Jahre, Arzt

Ich bin seit 34 Jahren Mitglied des Gemeindekirchenrats. Ich freue mich über die vielen Aktivitäten unserer Gemeinde. Vor Allem liegen mir Gottesdienst und Kirchenmusik am Herzen.
Ich möchte mich gerne weiterhin im Gemeindekirchenrat dafür einsetzen, dass unser Glaube an Jesus Christus fruchtbar für die Menschen wird.

Wichtig ist mir der Kontakt zu unseren Partnerkirchen in Afrika und die Weitergabe des Evangeliums an die jüngere Generation.

Barbara Simon, 63 Jahre, Diplomingenieurin

Es bereitet mir große Freude, mich ehrenamtlich in der Gemeinde und dem Kirchenkreis (Chor, GKR mit Vorsitz, Bauausschuss, Strukturausschuss) mit meinen sozialen Fähigkeiten und fachlichem Wissen einzubringen. Der Zuspruch aus der Gemeinde über meine Arbeit ermuntert mich, erneut für den GKR zu kandidieren.

Die Veränderungen in Kirche und Gemeinde, aber auch im Umfeld unserer Gemeinde und bei den Nachbarn möchte ich als Herausforderung annehmen, gemeinsam mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen weiterhin eine attraktive Gemeinde an der Seestraße und in der Schillerhöhe zu gestalten.

Inge Söll, Sozialpädagogin, Flötistin, 71

Heute will jeder und jede selbst entscheiden, was er oder sie glaubt. Alle Weltreligionen und sonstige Glaubensrichtungen sind in Berlin vertreten. Ich möchte daran mitarbeiten, dass die Vorteile des Christentums den heutigen Menschen auf kreative und vielleicht auch unkonventionelle und interessante Art näher gebracht werden, und dass viele erkennen, was für einen starken Halt und welche gute Orientierung sie im Christentum finden können.

Ich möchte mich persönlich dafür einsetzen die Predigt-Nachgespräche in Kapernaum zu erhalten. Mein Engagement im kirchenmusikalischen Bereich mit Flöten und Singen werde ich auch weiterhin fortsetzen.

Kaffeegarten 2016

Betrachtet man die Temperaturen in diesem September, so könnte der Kaffeegarten noch fortdauern. Aber wir haben ihn ganz traditionell vom Sonntag nach Pfingsten bis Ende August durchgeführt.

Wie schon in den letzten Jahren hätten wir uns gern über mehr Besucherinnen und Besucher gefreut, aber die Anwesenden hatten eine gute Zeit an den sonntäglichen Nachmittagen.

Den nun schon traditionellen Grilltermin am letzten Augustsonntag haben wir aus organisatorischen Gründen in die Mitte des Monats vorgezogen. Das Wetter meinte es gut mit uns und auch die Besucherbeteiligung erreichte ihren Höhepunkt.

Detlev Mannigel agierte wieder als Grillmeister und die mitgebrachten Salate waren einfach köstlich aber auch der „kalte Hund“ von Helmut Kistner durfte nicht fehlen.

Ein Berlin-Quiz erdacht von Markus Steinmeyer war dann ein Angebot für den Geist. Es hat Spaß gemacht.

Wir haben einen netten Nachmittag miteinander verbracht.

Danke an das ganze Kaffeegartenteam und alle anderen, die mitgeholfen haben.

Helmut Kistner und Barbara Simon

„Konzert der Otto Sinfoniker"

Franz Schreker Sinfonie u. a.
Dirigent: Wolfgang Behrend

Samstag, 08.Oktober 2016, 19.30 Uhr

Erlebnis Musik

Orgel plus Orchester

Rheinberger: Orgelkonzert g-Moll
Händel: Wassermusik
Beethoven: Zwei Romanzen für Violine und Orchester

Violine: Monia Rizkallah (Deutsche Oper Berlin)
Orgel: Gesine Hagemann
Kammerorchester an Kapernaum
Leitung: Alexander Kugler

Sonntag
16. Oktober 2016
17.00 Uhr

Foto: Engelorchester von Wendt und Kühn

Eintritt frei – Spende erbeten

„Orgelkonzert

Werke von Bach, Buxtehude, Dubois u.a.
Orgel: Rudite Livmane-Lindenbeck

Sonntag, 30.Oktober 2016, 17.00 Uhr

Einmal in der Woche für einen kurzen Moment innehalten

Das Mittagsgebet in der Kapernaumkirche

Seit kurzem gibt es wöchentlich dienstags um 12.00 Uhr ein Mittagsgebet für alle, für die die Kirche zu diesem Zeitpunkt in Laufweite liegt. So treffen einmal in der Woche Fußgänger, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter, Kunden von Laib und Seele und Teilnehmer von Gemeindegruppen zusammen, um miteinander für einen kurzen Moment all das hinter sich zu lassen, was uns den Rest der Woche umtreibt.

Für etwa 20 Minuten kommen wir zusammen, singen ein Lied, sprechen gemeinsam einen der uralten, schönen Psalmen und hören einen kurzen Impuls zum Nachdenken. Nach dem Segen ist noch Zeit an unserer neuen Kerzenschale in der Stille entweder nur zu verweilen oder für sich und andere in der Stille Gebetsanliegen zu bedenken und eine Kerze zu entzünden.
Wenn sie also Dienstagmittag vor 12.00 Uhr die Glocken läuten hören – schauen Sie doch einfach mal vorbei, ich freue mich auf diesen gemeinsamen Moment

Ihr
Markus Steinmeyer

Weltgebetstag 2017

Einladung zur gemeinsamen Vorbereitung

Ein halbes Jahr ist es her, dass in verschiedenen Weddinger Gemeinden die kubanische Woche anlässlich des Weltgebetstages stattfand. Schöne Veranstaltungen sind gelaufen: Tanz, Vortrag, gemeinsames Kochen, der gesellige Gottesdienst mit anschließendem Essen und Gesprächen – um nur eine Auswahl zu nennen.

Auf zu den Philippinen heißt es 2017!
Wie kann eine philippinische Woche in den Weddinger Gemeinden aussehen? Welche Veranstaltung passt zu welcher Kirchengemeinde? Wer kann uns von seinen Erfahrungen auf den Philippinen berichten? Wer hat Lust etwas vorzubereiten und sich einzubringen?
Wir laden Sie herzlich zu einem ersten Kennenlernen und der gemeinsamen Entwicklung von Ideen ein:

Am 12. Oktober 2016 um 18.30 Uhr in der Kapernaum-Kirchengemeinde (Seestraße 35; 13353 Berlin)

Reformation und Kunst

Am **31. Oktober 2016, 18.00 Uhr** sehen und hören, **Reformations-Gottesdienst** in Musik, Farben und Worten mit der Künstlerin Elisa Brückner an der Staffelei, Gesine Hagemann an der Orgel und Pfarrerin Marita Lersner.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu **19.30 Uhr** zur **Vernissage** der Hamburger Künstlerin „Natascha Artworx“ ein, die ihre Bilder unter dem Titel „internuts selfies“ für etwa vier Wochen bei uns in der Kapernaum-Kirche ausstellen wird. Zur Vernissage werden auch Getränke gereicht.

Im Rahmen der Vernissage wird es auch eine musikalische Begleitung geben, über die wir hier aber noch nichts verraten können. Das ganze wird bis ca. 22.00 Uhr dauern. Kommen Sie am 31.10.2016 einfach in die Kirche und überzeugen Sie ich selbst vom kreativ-künstlerischen Angebot!

Es freuen sich auf Sie
Marita Lersner, Elisa Brückner, Natascha Artworx und Alexander Tschernig

Vorweihnachtliche Gemeindefahrt

Auch in diesem Jahr wollen wir natürlich wieder eine vorweihnachtliche Gemeindefahrt mit Ihnen, liebe Gemeindeglieder, unternehmen.
Und auf vielfachen Wunsch hin, fahren wir am Samstag, **17. Dezember 2016, 13.00 Uhr** mit dem Bus von der Kapernaumkirche in Richtung Nikolskoe wo uns ein leckeres Gänsebraten- oder auch Entenessen erwartet.

Danach starten wir zu einer Lichterfahrt durch das weihnachtlich geschmückte Berlin.

Die Kosten für Essen und Busfahrt betragen **35 € pro Person** und müssen direkt bei der Anmeldung in unserem Gemeindebüro bezahlt werden. Getränke bezahlt jeder selbst.

Wir freuen uns auf einen schönen Ausflug.
Claudia Guerra de la Cruz

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Kantorei Di 19.30 Uhr	Seestr.	Gesine Hagemann
Flötenkreis Mo 16.30 Uhr	Seestr.	Gesine Hagemann
Bläser Mo 18.30 Uhr	Seestr.	Michael Wille Tel. 404 27 15
Orchester Do 20.00 Uhr	Seestr.	Alexander Kugler Tel. 404 75 43
Kinderchor Do 14.15 Uhr	Seestr.	Gesine Hagemann
Weltladen Mo 16.00 – 19.00 Uhr Mi 16.00 – 19.00 Uhr Sa 12.00 – 14.00 Uhr	Seestr.	Kurt Schmich Tel. 451 81 05
Weddinger Puppenwerkstatt Mo 19.00 Uhr Di 09.00 – 12.00 Uhr	Seestr.	Roswitha Lucas Tel. 453 98 91
Laib und Seele Lebensmittelausgabe für Bedürftige Di 12.30 – 14.00 Uhr	Seestr.	Lutz Krause und Team
Kapernaum-Café Mi 15.30 – 17.30 Uhr	Seestr.	Marita Bauer und Team
Offene Kirche Mi 16.00 – 18.30 Uhr	Seestr.	Team
Bastelkreis Do ab 15.00 Uhr	Seestr.	Jutta Fliegner Tel. 452 2337
Ev. Jungenschaft Wedding (bk) s. eigene Seite	Seestr.	Markus Maaß und Hortenleiter
Kindersonntag So 11.00 Uhr Kindergottesdienst, auch mit Eltern, einmal im Monat	Seestr.	Markus Maaß und Team
Treff im Seitenschiff nach Ankündigung	Seestr.	Pfr. Alexander Tschernig und Gäste

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

KuKiK Kaffee und Kultur in Kapernaum jeden letzten Montag im Monat alle zwei Monate	Seestr.	Markus Steinmeyer und Team Tel./AB: 70 71 51 83
Taizégebete an jedem 2. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr	Seestr.	Markus Steinmeyer Tel./AB: 70 71 51 83
Bibel und Welt Di 17.00 Uhr jeden 1. Dienstag im Monat	Brienzer Str.	Renate Liebig Tel. 455 58 21
Gemeinschaftsstunde für SeniorInnen Mi 15.00 Uhr	Brienzer Str.	Helga Städt Helmut Kistner Markus Steinmeyer
Spielekreis Sa 19.00 Uhr an jedem 3. Samstag im Monat Änderungen möglich	Brienzer Str.	Joachim Szymanski Tel. 49 99 84 77
Konfirmandenunterricht an den vereinbarten Terminen und Orten		Pfrn. Marita Lersner Pfr. Kaspar Plenert und Team
Mittagsgebet Di 12.00 Uhr	Seestr.	Markus Steinmeyer

Bethel Revival Church Berlin Gottesdienst So 13.00 Uhr	Seestr.	Pastor William Darkwa
Koreanische Gemeinde, **Berlin Dream Methodist Church** Gottesdienst So 16.00 Uhr	Brienzer Str.	Pastor Oh Gwang Seok Tel.: 85 10 56 10 oder 0176 61350996

ev. jungenschaft wedding (bk)

verantwortlich: Markus Maaß, Tel. 0172 / 397 28 56

Gruppen, die noch Kinder aufnehmen, können bei Markus Maaß erfragt werden.

Unsere Gottesdienste

Monatsspruch Oktober 2016

**Wo aber der Geist des Herrn ist,
da ist Freiheit.**

2. Korinther 3,17

**Kornelius-Kirche
um 10.00 Uhr**

02. Oktober 2016 19. Sonntag nach Trinitatis	Erntedankfest A) **Helmut Blanck**
09. Oktober 2016 20. Sonntag nach Trinitatis	**Marita Lersner**
16. Oktober 2016 21. Sonntag nach Trinitatis	**Gertrud Heublein**
23. Oktober 2016 22. Sonntag nach Trinitatis	**Alexander Tschernig**
Freitag 28. Oktober 2016	
30. Oktober 2016 23. Sonntag nach Trinitatis	**Johannes Heyne**
31. Oktober 2016 Reformationstag	

A) Abendmahlgottesdienst **F) Familiengottesdienst**

Gottesdienst – 11. Oktober, 16.00 Uhr im
Seniorenpflegeheim Domicil, Transvaalstr. 22

im Oktober 2016

Gemeindezentrum Schillerhöhe
um 9.30 Uhr

Kapernaumkirche
um 11.00 Uhr

9.30 Uhr Gemeindevormittag mit **Markus Steinmeyer**	**Gertrud Heublein**
	Alexander Tschernig Inge Söll, Flöte
	Goldene Konfirmation mit dem Bläserkreis A) **Marita Lersner**
	Rebekka Weinmann Delia Kassi, Sopran
	19.00 Uhr Abendgottesdienst „Du brauchst mich“ **Marita Lersner**
	T) **Alexander Tschernig** Eva Holz, Querflöte
	18.00 Uhr **Marita Lersner** mit Elisa Brückner, Künstlerin

T) Taufgottesdienst

Abendmahls-Gottesdienst – jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr im Pflegewohnheim „Schillerpark“ auf dem Gelände des Paul-Gerhardt-Stift, Müllerstr. 56-58

Freud und Leid vom 16. August bis 15. September 2016

mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

Ursula L. (85)
Irmgard K. (87)
Gudrun R. (97)
Gerda W. (85)
Hannelore G. (77)
Gertrud K. (84)
Charlotte K. (94)

Herbstzeit

Wenn im Oktober Blätter fallen,
die Förster mit Gewehren knallen,
wenn das Damwild und der Hase flieht
und die Vogelschar gen Süden zieht,
wenn Trauben an der Hauswand reifen
und Kinder zu den Drachen greifen,
wenn der erste Raureif zieht durchs Land
und im Nebel nichts mehr wird erkannt,
wenn das Laub durch alle Straßen weht
und kein Korn mehr auf den Feldern steht,
wenn Kürbisse vor Türen stehen
und Stürme aus Nordwesten wehen,
dann hat der Herbst die Macht errungen,
den Sommer – in die Knie gezwungen.

Horst Rehmann (*1943),
deutscher Publizist, Maler,
Schriftsteller und Kinderbuchautor

Aus der Gemeindeleitung der Kornelius-Gemeinde

Liebe Leserin, lieber Leser,
die Sommerferien und die damit verbundene Unterbrechung des Alltags sind ursächlich dafür, dass es aus dem Gemeindekirchenrat nicht viel zu berichten gibt. Daher nur in aller Kürze ein paar Sätze hier im Gemeindeblatt.

Das Team der Hauptamtlichen in der Gemeinde ist durch Krankheit in den zurückliegenden Wochen „dezimiert“ gewesen. Pfarrer Heyne und Herr Proske sind krankheitsbedingt ausgefallen. Wir hoffen, dass beide bereits wieder im Dienst sind, wenn dieses Gemeindeblatt erscheint, und wünschen weiterhin gute Besserung! Ein Dank in diesem Zusammenhang an Frau Ließmann, die gemeinsam mit dem Unterzeichner dieser Zeilen die wichtigsten Belange der Geschäftsführung versehen hat. Dank auch allen, die Vertretungen in unserer Gemeinde übernommen haben!

Bereits jetzt weisen wir darauf hin, dass sich die KandidatInnen für die GKR – Wahl in einer Gemeindeversammlung vorstellen werden. Diese findet am 06. November im Anschluss an den Gottesdienst statt. Sie sind herzlich eingeladen! Im nächsten Gemeindeblatt werden die KandidatInnen ebenfalls vorgestellt. Gewählt wird am 27. November 2016 von 08:00 – 18.00 Uhr.
Da der Erntedanksonntag in diesem Jahr so rasch auf unser Gemeindefest folgt, wird es ausnahmsweise kein Kartoffelessen im Anschluss an den Gottesdienst geben. Am Sonntag, 02. Oktober 2016, im 10.00 Uhr – Gottesdienst werden wir selbstverständlich Erntedank feiern und den Geber aller Gaben preisen.

Die GKRs der Gemeinden Kornelius und Kapernaum tagen am 05. Oktober gemeinsam. Wir werden in der Novemberausgabe auch darüber berichten.
Ihnen allen einen gesegneten Monat Oktober.

Ihr Martin Brandt,
stellvertretender Vorsitzender des GKR Kornelius

Abordnung Pfarrer Kasper Plenert

Mit sofortiger Wirkung hat Superintendent Kirchner den Pfarrer in der Entsendung, Herrn K. Plenert, mit einem Dienstumfang von 40 % für die Wahrnehmung pfarramtlicher Dienste in der Kornelius-Gemeinde für die Dauer des krankheits- bzw. urlaubsbedingten Ausfalls des Gemeindepfarrers J. Heyne beauftragt.
Die Wahrnehmung des Dienstes wird im Pfarrteam der Kornelius-Gemeinde geregelt. K. Plenert ist mit 50% Dienstumfang als Gemeindepfarrer in der Nazarethgemeinde tätig.
Mit weiteren 50% arbeitet er seit Beginn des Jahres in der Unterstützung der Arbeit mit Flüchtlingen im Kirchenkreis. Dieser Dienst wird nun zugunsten der Abordnung zeitweilig reduziert.

Martin Kirchner, Superintendent

2017 ein Jahr zum Handeln

Wir feiern am 31. Oktober zum 499. Mal den Anschlag der 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche von Wittenberg durch Martin Luther. Sie kennen alle die weiteren geschichtlichen Abläufe. Viele Jahre später hatte sich die christliche Glaubenswelt grundlegend verändert. Die Übersetzung der Bibel ins Deutsche und der gerade erfundene Buchdruck mittels beweglicher Lettern machten nun größere Kreise der Christenheit hierzulande das Gottes Wort zugänglich, so heißt es.

Im Alltag brachen neue Zeiten an. In der reformierten Kirche konnte nun endlich der Pfarrer auch ganz Mensch sein, wie seine Gemeinde. Ein Pfarrer durfte nun offen zu seiner Liebe zu einer Frau stehen und sie heiraten, und in späteren Epochen durfte er dann auch offen diese Wahl als Fehler eingestehen und sich wieder trennen. In der damaligen Zeit war so etwas revolutionär. Martin Luther genoss auch diese Früchte der Reformation, alljährlich wird in Wittenberg an die Hochzeit von Luther mit seiner zuvor unerreichbaren, geliebten Ordensschwester Katharina von Bora erinnert. Die beiden hatten in ihrer Ehe sechs Kinder.

Der Internetauftritt von unserer Kirche, der anlässlich des Lutherjahres 2017 sehr professionell im Netz steht, informiert über dieses und andere Ereignisse, auch wie sich unsere Kirche heute engagiert. Und damit es noch schöner wird, gibt es auch noch ein “Maskottchen”, etwas rechteckig Oranges. Nicht Sponge Bob selber, nein, der war ja schon erfunden, aber vielleicht ein Verwandter, der uns mit Kulleraugen ansieht.

War die Reformation tatsächlich so bunt und knuffig lustig? Für uns moderne Christen, die vom Sofa aus die Reformation in geschichtlich sicherer Distanz betrachten, sind die damaligen Zustände kaum vorstellbar. Wer war es denn, der die gedruckte Luther-Bibel erwerben konnte? Auch diese gedruckten Exemplare waren vergleichsweise teuer, ein Edelmann, ein wohlhabender Bürger, für diese war das Buch erschwinglich.

Für die breite Masse der Unfreien und Bauern änderte sich zuerst nichts, selbst wenn sie tatsächlich zu dem kleinen Kreis derer gehören sollten, die lesen konnten. Die Privilegierten, die in der Luther-Bibel lasen, hätten nun zwar von Gottes Liebe für alle Menschen wissen können, doch für die Menschen, die die Macht im Lande besaßen, gab es keinen Grund das bestehende System infrage zu stellen. Die Mächtigen blieben reich und mächtig, die Unfreien blieben unfrei.
Die einfachen Menschen konnten nicht einmal frei wählen, woran sie glauben wollten. War der Landesfürst katholisch, waren alle Untertanen das auch, war der Landesvater evangelisch, mussten es auch die Untertanen sein.

Als Folge der Spaltung der Kirche gab es in den folgenden Jahrhunderten immer wieder verheerende Kriege, die mit dem Kampf für den rechten Glauben gerechtfertigt wurden.

2017 ein Jahr zum Handeln

Der Dreißigjährige Krieg hinterließ in unseren Breiten eine entvölkerte, zerstörte Landschaft. Wer sich mit Gott wähnte, fühlte sich im Recht, so wurden damals wie heute noch Waffen gesegnet, die andere Menschen umbringen sollen.

Oder denken wir an die Bemühungen, die sogenannte neue Welt zu missionieren: Selbsternannte Herrenrassen unterdrückten in Kolonialkriegen die dortige Bevölkerung, unter dem Vorwand die Frohe Botschaft zu verbreiten. Die Folgen spürt man heute noch auf dem afrikanischen Kontinent.

Der von Martin Luther reformierte Glaube und eine Deutsche Bibel hatten leider nicht automatisch dazu geführt, dass die Menschen sich die Worte zu Herzen nahmen, die Jesus ihnen hinterlassen hatte. Zum Jubiläumsjahr 2017 wird es nun eine neue, überarbeitete Luther-Bibel geben.

Wenn aber die Menschen, also wir alle, ihre Botschaft der Nächstenliebe nicht in sich aufnehmen und mit bestem Wissen und Gewissen in den Alltag einbringen, wird diese Neuauflage nur das bleiben, was jedes Buch ist: Seiten bedruckten Papiers in einem schönen Einband. Das heißt: Die Bibel will gelesen werden, ihre Texte wollen diskutiert werden, ihre Botschaft will uns handeln lassen.

Nutzen wir das Jahr 2017 zum Handeln liebe Leser, es schrieb für Sie

Ralph Elze

Hinweis zum Senioren-Geburtstag in Kornelius im August

Für unsere „junggebliebenen“ Gemeindeglieder hatten wir in unserer Jahresplanung 2016 mehrere Geburtstagsnachmittage geplant. Aber wie es einmal so im Leben ist, kommt es manchmal anders als man denkt. Und so war es auch am Nachmittag vom Freitag, 05. August. Leider mussten wir den Geburtstagscafé aus Krankheitsgründen absagen. Wir möchten uns hiermit noch mal bei allen, denen wir absagen mussten und besonders bei denen, die vor verschlossener Tür standen, entschuldigen.

Wir möchten Sie ganz herzlich zum Geburtstagscafé am 04. November noch einmal einladen. Wir würden uns sehr freuen wenn sie kommen und an diesem Tag mit noch viel mehr Gemeindegliedern zusammen ihren Geburtstag in Kornelius feiern.

Im Namen des Senioren-Geburtstags-Teams,
Barbara Buve

Gemeindefest in Kornelius

Das Bunte Programm: Geschichte von Laura zum Klavier-Stück

Anlässlich des *bunten* Programmes zum Gemeindefest habe ich mir ein Stück aus Korea ausgesucht. Das Stück „May be“, was so viel heißt wie „Könnte sein“, ist ein Stück über Freundschaft, die der Komponist Yiruma mit verschiedenen Elementen darstellt.

Wie versprochen kommt hier meine Geschichte:

Stellen wir uns vor, wir befinden uns in einer großen Stadt, sagen wir in Berlin. Wir gehen die Straßen entlang. Es ist laut, Menschen drängen sich auf den überfüllten Straßen und in den S-Bahnen, man sieht ärmlich gekleidete Frauen und Männer um „eine kleine Spende“ betteln und hört durch das Schütteln des schon durchgeweichten Kaffeebechers die wenigen Cents klimpern, die sie sich heute schon erkämpft hatten.

Wenn wir weiter auf der lauten, überfüllten Straße entlang gehen, kommen wir nach einiger Zeit an einem ruhigen Ort an. An einem Ort, wo die Stille ein Wort wird. Wo ein Wort zu erneutem Schweigen führt. Zu einem Ort, wo das alles normal ist. Was das für Sie für ein Ort ist?

Ihrer Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt. Überlegen Sie: Wo sind Sie an einem ruhigen Ort? Wo werden für Sie die Stille zu einem Wort und ein Wort zu einem Schweigen?

Um genau diesen Ort handelt es sich in meinem Stück. Es geht aber nicht nur um diesen Ort. Es geht vor allem um den Ort und seine Besucher. Stellen wir uns vor, an diesen ruhigen Ort kommt eine einfache Frau. Sie ist Mitte zwanzig, mittelgroß, alleinlebende Studentin für Medizin, blond, zielstrebig, offen für neues und mit vollem Herzen dabei. Sie, im Moment allein in diesem Raum, füllt durch ihren Charakter die komplette Stille aus. Da kommt eine weitere Frau, etwas älter, so Mitte 40, ein wenig ruppig ist sie, hält nicht viel von anderen Leuten.

Anfangs ein wenig zurückhaltend nähern sich die zwei Fremden. Sie spüren die gegenseitige Nähe, gehen mutig aufeinander zu.
Völlig unbemerkt von den beiden betritt eine dritte Dame die Stille, etwas später eine vierte. Langsam bemerken die ersten beiden, sich immer noch betrachtend, dass sie nicht mehr allein sind.

Die Gruppe lernt sich kennen und stellt fest, dass sie alle irgendwie allein sind in ihrem Leben. Ihre Freundschaften sind nur flüchtige Bekanntschaften, ihre Besuche im Elternhaus immer seltener. Eine Stunde bleiben sie an diesem ruhigen Ort, wo die Stille zu einem Wort und ein Wort zu einem Schweigen werden. Es entwickelt sich eine innige Beziehung zwischen den vier Fremden. Sie finden Vertrauen, Zuneigung, Neugierde, Trost. Die vier haben sich gefunden.

Das war nun meine Geschichte zu dem Stück.
Vielleicht konnten Sie sich noch einmal die Musik in Gedanken vorstellen.
Ich finde, die Geschichte oder besser noch die Freundschaft hat gerade in einer Gemeinde wie dieser einen wichtigen Platz. Ich denke, jeder braucht Freundschaften, da niemand gern allein ist. Zumindest nicht für immer.

Ich hoffe, ich habe Sie damit ein wenig zum Nachdenken gebracht.

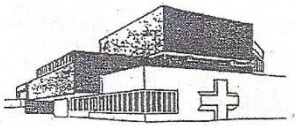
Es grüßt Sie ganz herzlich
Ihre Laura

Einen Rückblick mit Fotos wird es in der Novemberausgabe des Gemeindeblattes geben.

Stadtspaziergang

Potsdam / Cecilienhof / Pfingstberg (Belvedere)

Mittwoch, 19. Oktober 2016 um 9.30 Uhr
Treffpunkt: Kornelius-Kirche. Edinburger Str. 78, 13349 Berlin
Anmeldeschluss: 14. Oktober: Ulrich Proske, Tel.: 030 – 452 1054



Kirchenmusik in Kornelius

Kirche Dubliner Straße 29

„Nun freut euch, lieben Christen gmein“

Chor- und Orgelkonzert

Werke von Johann Hermann Schein, Heinrich Schütz,
Georg Philipp Telemann, Felix Mendelssohn Bartholdy u.a.

Ausführende:
Vokalensemble KSA Schütz, Leitung: Karin Kappel
Orgel: Johannes Pangritz

Das Vokalensemble KSA Schütz aus Deutschland und Österreich hat sich aus internationalen Chorkursen formiert. Bereits im vergangenen Jahr ist der Chor in der Kornelius-Gemeinde aufgetreten. Das Konzert in diesem Jahr findet am Vorabend des Reformationstages statt.

Sonntag, 30. Oktober 2016, 17.00 Uhr

Eintritt ist frei, Spende erbeten

Wir gratulieren nachträglich den Kornelius Gospelsingers zum 15jährigen Jubiläum.

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius-Gemeinde

Für Erwachsene

Gospelchor Do 19.45 – 21.15 Uhr	Johannes Pangritz
Seniorenchor Fr 14.30 – 16.00 Uhr	Johannes Pangritz
Besuchsdienst	Ulrich Proske
Seniorenfrühstück Mo 09.30 – 11.00 Uhr	Ulrich Proske
Plauderrunde Mo 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. - Okt.) Mo 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. - Febr.)	Ulrich Proske
Seniorenspielrunde Mi 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz.- Okt.) Mi 14.00 – 16.00 Uhr (Nov.- Febr.)	Ulrich Proske
Altenclub Do 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. - Okt.) Do 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. - Febr.)	Helga Steuer, Birgit Ramme, Ulrich Proske, Pfrn. Rebekka Weinmann
Theologisches Gespräch Di 19.00 – 21.00 Uhr (nach Ankündigung)	Pfr. Johannes Heyne
Elterncafé 14.30 – 16.30 Uhr, an jedem letzten Mittwoch im Monat	Petra Simon
Sportgruppe auf Anfrage	Wolfgang Zeidler Tel. 452 87 15

Für Jugendliche

Konfirmandenunterricht an den vereinbarten Terminen und Orten	Pfrn. Marita Lersner Pfr. Kaspar Plenert und Team

Für Kinder

Kinderkirche (ab 4 Jahre) Do 09.30 – 11.30 Uhr	Alexandra Mühlschlegel, Ulrich Proske, Ralph Elze, Pfrn. Rebekka Weinmann

Oikocredit: Wirtschaften für das Leben

Seit 1999 verändert Ihre Gemeinde mit einem Teil ihres Geldes die Welt und beteiligt sich an einem Modell solidarischen Wirtschaftens.

Wie das? Seit 1999 hält die Kirchengemeinde Kapernaum über den Oikocredit Förderkreis Nordost e.V. Anteile an der ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit. Sie verfügt so über eine finanzielle Rücklage, die ethisch und nachhaltig Wirkung erzielt.

Ernährung sichern mit Coagrosol in Brasilien. Fotos: Opmeer Reports

Dank solcher Mittel werden von Oikocredit inzwischen mehr als 800 Partnerorganisationen in über 65 Ländern mit Finanzierungen unterstützt.

Dazu gehört etwa die brasilianische Agrargenossenschaft Coagrosol. Sie stellt Obst und Gemüse für den heimischen Markt und Schulen des Landes her und exportiert über den Fairen Handel. Oder die sozial engagierte Mikrofinanzorganisation U-IMCEC im westafrikanischen Senegal, die auch in der ländlichen Peripherie Zugang zu Kleinkrediten verschafft. Oder das indische Unternehmen Thrive Solar Energy, das günstige Solarlampen für einkommensschwache Menschen in Gebieten mit mangelnder Stromversorgung herstellt.

Helle Ideen für Indien produziert Thrive Solar Energy.

Mit 40 Jahren Erfahrung unterstützt Oikocredit benachteiligte Menschen und Gemeinschaften im globalen Süden mit fairen Krediten und Beratung, um ihnen eigenständige Wege zur Verbesserung ihrer Lebenssituation zu ermöglichen. 33 Regional- und Länderbüros sorgen für genaue Kenntnis und Begleitung vor Ort. Die soziale Wirksamkeit ist oberstes Gebot.

Weltweit haben heute 51.000 Privatpersonen und Organisationen Geld bei Oikocredit angelegt – ab 200 Euro für einen Genossenschaftsanteil und für bis zu 2 % Dividende im Jahr. In unserer Region engagiert sich der Förderkreis Nordost, dessen über 1.080 Mitglieder mit 18,8 Mio. Euro zu Oikocredit beitragen. Unter den Mitgliedern sind etwa 60 Kirchengemeinden. Der Verein ist auch aktiv in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit.
Wir danken Ihnen als Gemeinde für Ihre Unterstützung! Gern stellen wir Ihnen die Arbeit von Oikocredit näher in einer Gemeindeveranstaltung vor.

Karl Hildebrandt, Geschäftsführer Oikocredit Förderkreis Nordost e.V.
Im Internet: www.nordost.oikocredit.de

Liebe Kinder,
der Sommer ist ja nun vorbei und langsam wird es grau und ungemütlich.

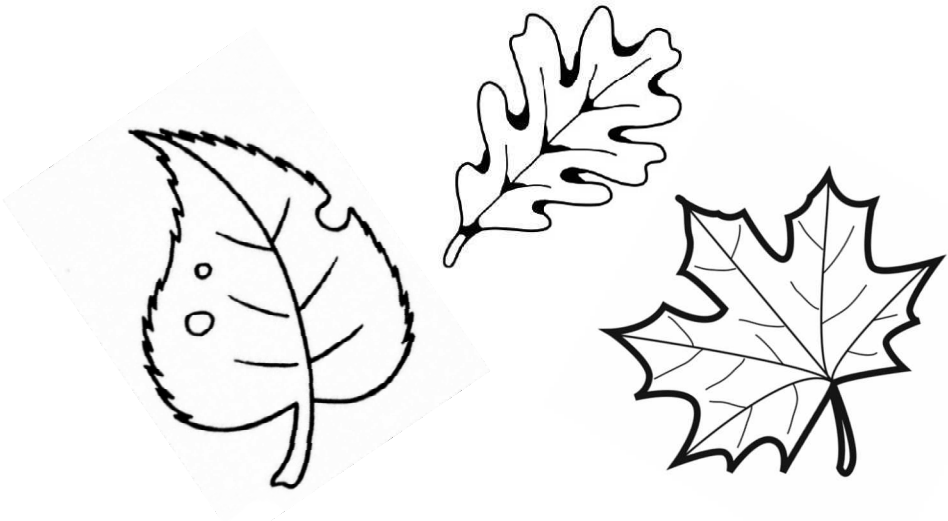
Grund genug also für eine farbenfrohe Herbstdekoration. Obwohl die Natur im Herbst nicht gerade mit Farben geizt, könnt Ihr ein bisschen nachhelfen.

Ihr benötigt ein paar blattlose Zweige, Eicheln, einige Blätter - die Ihr trocknen müsst – Acrylfarben oder einen Tuschkasten, schwarzen Fasermaler, Bastelkleber und Basteldraht oder Nähgarn.

Wenn Ihr alle Materialien besorgt habt, kann es losgehen.

Malt Eure Blätter kunterbunt an. Ihr könnt Streifen, Punkte oder sonstige Muster darauf malen. Die Eicheln könnt Ihr ebenfalls anmalen oder kurz mit Bastelkleber anstreichen und mit Glitzer bestäuben.

Wenn dann alles getrocknet ist, bindet Ihr die Blätter und Eicheln mit dem Basteldraht oder mit Nähgarn an die Zweige. Nun könnt Ihr Euren Strauß in eine Vase stellen und egal wie grau der Herbst nun wird – hier ist er jedenfalls bunt!



Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

Evangelische Schülerarbeit (BK): Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

Sozialberatung Mitte: „Immanuel Diakonie Group“ (ehem. Diakonisches Werk):
Nazarethkirchstraße 50, Tel.: 455 30 29 / 456 59 38
Sprechstunden: Di und Do, ab 10.00 Uhr

Diakonie-Station Gesundbrunnen – Wedding
Iranische Str. 6a, 13347 Berlin, Tel.: 46 77 68 10

Kleiderausgabestellen
Franziskanerkloster Pankow, Wollankstr. 18, 13187 Berlin, Tel.: 48 83 96 61
Für Männer: Dienstag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr
Für Frauen: Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Caritasverband, Residenzstr. 90, 13109 Berlin, Tel.: 666 331 150
Nur nach telefonischer Vereinbarung
Montag – Freitag 9.00 - 10.30 Uhr und 11.00 – 13.00 Uhr

Impressum

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark wird monatlich im Auftrag der Gemeindekirchenräte der beiden Evangelischen Kirchengemeinden **Kapernaum und Kornelius** herausgegeben.

Ein **Jahresabonnement** kostet 15.- Euro, Zu zahlen über die Gemeindebüros oder auf untenstehendes Konto mit der Angabe des Verwendungszwecks: **Gemeindeblatt Region Schillerpark.**

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindebriefes eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzudrucken.

Redaktion: Barbara Buve, Renate Liebig, Johannes Pangritz, Barbara Simon, Alexander Tschernig

Druck: Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

Redaktionsschluss: **für die Ausgabe November 2016, 11. Oktober 2016**

Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:
Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kapernaum bei der Evangelischen Bank eG
IBAN: DE05 5206 0410 1403 9955 69

Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:
Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kornelius bei der Evangelischen Bank eG
IBAN: DE32 5206 0410 0803 9955 69

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten.

EGZB

Krankenhaus
Tagesklinik
Institut · MVZ

Pflegewohnheim
Tagespflege
Pflegestützpunkt

Akademie
Forschung

www.egzb.de

Evangelisches Geriatriezentrum Berlin

Tagespflege

Wer einen Angehörigen pflegt, braucht auch einmal Zeit für sich selbst. Für diesen Fall ist unsere Tagespflege zur Stelle: Wir kümmern uns um Ihren Angehörigen, während Sie Zeit für wichtige Erledigungen finden. Egal, ob Sie Ihr Familienmitglied nur einmal wöchentlich oder täglich zu uns geben möchten, ob für wenige Stunden oder von morgens bis abends, wir helfen Ihnen!

Unser therapeutisches Angebot umfasst:

- Lichttherapie mit modernen Wohlfühllampen • Gartentherapie
- Ausflüge • Physiotherapie • Musiktherapie • Hundebesuchsdienst

Evangelisches Geriatriezentrum Berlin gGmbH
Reinickendorfer Str. 61, 13347 Berlin, Tel (030) 45 94 - 18 34
E-Mail: info@egzb.de, Internet: www.egzb.de

Mitglied im Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Innere Mission und Hilfswerk e.V.
In Kooperation mit der Charité - Universitätsmedizin Berlin

Diakonie
Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz

Ein Unternehmen des Evangelischen Johannesstifts

Kooperationspartner CHARITÉ

weltladen wedding

13353 berlin - seestr.35
im vorraum der Kapernaum Kirche

FAIRTRADE

Öffnungszeiten:

Montag 16.00 bis 19.00h
Mittwoch 16.00 bis 19.00h
Samstag 12.00 bis 14.00h

Schön
SILKE SCHÖN
RAUMAUSSTATTER-MEISTERIN

Gardinen
Gardinenwaschen
Sonnenschutz
Teppichboden
Tapeten
Polsterei

Müllerstr.70b – U-Rehberge Tel. 4521414
www.silke-schoen.de

DUMSCH
Malermeisterin

Schwarz ärgern über den Maler?
Dreck, Schmutz? Möbel rücken?
Bei uns nicht!!
Sauberkeit, Zuverlässigkeit und
individuelle Beratung:
Bei uns keine Fremdwörter, sondern Alltag!

Ich freue mich auf Ihren Anruf
Angela Dumsch

030/891 75 94
0172/393 50 47

Ev. Kapernaum-Gemeinde

Seestraße 35, 13353 Berlin
gemeindebuero@kapernaum-berlin.de
www.kapernaum-berlin.de

Kirche
Seestr. 34, 13353 Berlin

Gemeindebüro
Claudia Guerra de la Cruz
Seestraße 35
Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95
Öffnungszeiten:
Mo 17 – 19 Uhr, Di Do Fr 10 – 13 Uhr

Gemeindezentrum Schillerhöhe
Brienzer Straße 22, 13407 Berlin

Geschäftsführung
Detlev Rückert
Tel. 70 71 51 81

Pfarramt
Pfrn. Marita Lersner
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 70 71 51 86 oder
m.lersner@kapernaum-berlin.de

Pfr. Alexander Tschernig
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 70 71 51 87 oder
d.a.tschernig@gmx.de

Gemeindepädagogen:
Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82
Arbeit mit Kindern und Familien
Markus Steinmeyer, Tel. 70 71 51 83
Senioren- und Erwachsenenarbeit

Kirchenmusik
Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85

Kita Kapernaum
Leitung: Sylvia Anblank, Tel. 453 63 07
Fax 70 71 51 39, kinderhaus-kap@web.de
Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00 Uhr

Haus- und Kirchwart
Lutz Krause, Tel. 70 71 51 80
Peter Mikolay, Tel. 70 71 51 80

Gemeindekirchenrat
Vorsitz: Barbara Simon, Tel. 451 61 12
Stellvertr.: Pfr. Alexander Tschernig

Ev. Kornelius-Gemeinde

Edinburger Strasse 78, 13349 Berlin
korneliusgemeinde@t-online.de
www.korneliusgemeinde.de

Kirche
Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

Gemeindehaus
Edinburger Strasse 78, 13349 Berlin

Gemeindebüro
Brigitte Ließmann
Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10

Öffnungszeiten:
Mo u. Mi 10 – 12 Uhr, Do 13 – 17 Uhr

Geschäftsführung
Pfr. Johannes Heyne
Tel. 0160 98 65 77 55

Pfarramt
Pfr. Johannes Heyne
Sprechzeit: Do 13.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfrn. Rebekka Weinmann
Sprechzeit nach Vereinbarung
Tel. 452 10 54 oder
weinmann.rebekka@gmail.com

Gemeindehelfer
Ulrich Proske, Tel. 452 10 54

Kirchenmusik
Johannes Pangritz, Tel. 86 39 79 89

Kita Kornelius
Leitung: Petra Simon, Tel. 452 11 78
Sprechzeit: Mo 14.30 -16.00 Uhr
ev.kornelius-kita@kkbs.de

Kornelius-Kirchbau-Verein
Werner Robel Tel. 452 16 51

Gemeindekirchenrat
Vorsitz: Pfr. Johannes Heyne, Tel. 452 10 54
Stellvertr.: Martin Brandt